

**Stadt Bergisch Gladbach  
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 659/2002
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
<b>Beschlussvorlage</b>		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	21.11.2002	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Erweiterung des Kindergartenangebots in der Evgl. Kindertagesstätte Kradepohl in Gronau**

**Beschlussvorschlag**

Der Aufstockung der halben Kindergartengruppe zu einer ganzen Gruppe in der Evgl. Kindertagesstätte „Kradepohl“ bei gleichzeitiger Schließung der halben Kindergartengruppe in der AWO-Kindertagesstätte „Drunter und Drüber“ und der Betriebskostenförderung für diese Gruppe in Höhe von 100 % wird zugestimmt.

## Sachdarstellung / Begründung

### Bedarf und Angebot an Kindertageseinrichtungen in Gronau

Bis zum Sommer 2002 stellte sich die Versorgung von Gronau mit Kindertageseinrichtungen wie folgt dar:

	<b>Krippe</b> (2 Jahrgänge)	<b>Spielgruppe</b> (2 Jahrgänge)	<b>Kindergarten</b> (4 Jahrgänge)	<b>Hort</b> (4 Jahrgänge)	<b>Schülertreff</b> (4 Jahrgänge)
Plätze (31.07.2002)	14	10	266	45	20
Kinder (30.06.2002)	122	164	303	257	257
Versorgung	11,5 %	6,1 %	87,8 %	17,5 %	7,8 %
Versorgungsziel	20,0 %	20,0 %	85,0 %	25,0 %	10,0 %

Trotz der vergleichsweise guten Kindergartenversorgung führen alle Gronauer Kindergärten Wartelisten und können nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Dies erklärt sich insb. aus der Bereitschaft und dem Bemühen der Einrichtungen, auch Kinder aus anderen Stadtteilen (insb. Hand und Refrath) aufzunehmen, um den Ausländeranteil in den Gruppen zu senken.

In dem Angebot an Kindergartenplätzen sind zwei halbe Kindergartengruppen enthalten, die als Erprobungsmaßnahmen in der Evgl. Kindertagesstätte „Kradepohl“ und der AWO-Kindertagesstätte „Drunter und Drüber“ eingerichtet worden sind. Das Landesjugendamt wird die halben Gruppen über den 31.12.2002 hinaus jedoch nicht mehr genehmigen, weshalb die Arbeiterwohlfahrt ihre halbe Kindergartengruppe zum 01.08.2002 aufgegeben hat.

Durch die Bebauung des Hermann-Löns-Viertels ist dort mit 1.200 bis 1.500 Neubürgern zu rechnen. Dabei wird es sich überwiegend um junge Familien mit Kindern handeln, was zu einem erheblichen Anstieg der Nachfrage nach Plätzen in Kindertageseinrichtungen führen wird. Da im Laufe des nächsten Jahres bereits die ersten Neubau-Wohnungen bezogen werden, sind für den Sommer 2003 Vorkehrungen zu treffen, wie der bestehenden und weiter wachsenden Nachfrage entsprochen werden kann.

### Zusammenlegung von zwei halben Kindergartengruppen zu einer Gruppe

Um den Bestand der beiden halben Kindergartengruppen zu sichern, die als Erprobungsmaßnahmen in der Evgl. Kindertagesstätte „Kradepohl“ und der AWO-Kindertagesstätte „Drunter und Drüber“ eingerichtet worden sind, sollen die beiden halben Gruppen in der Evgl. Kindertagesstätte „Kradepohl“ zu einer Gruppe zusammengelegt werden. Die Evgl. Kirchengemeinde ist hierzu bereit. Der Evgl. Stadtkirchenverband stimmt der Übernahme nur unter der Voraussetzung zu, dass die Betriebskosten der zusätzlichen halben Gruppe so wie die bestehende halbe Gruppe zu 100 % gefördert werden. Da die halbe Kindergartengruppe in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt zu 99% gefördert wurde und die Evgl. Kirchengemeinde auf die Erhaltungspauschale für die Gruppe verzichtet (1.283,35 € für die halbe Gruppe bzw. 2.566,69 € für die ganze Gruppe), entstehen der Stadt auch bei einer 100%igen Betriebskostenförderung dieser Gruppe keine Mehrkosten (1% der Betriebskosten der Kindergartengruppe machen ca. 775 € aus). Die Bürgermeisterin empfiehlt daher, der Evgl. Kirchengemeinde auch für die zweite Hälfte der zusätzlichen Kindergartengruppe eine 100%ige Betriebskostenförderung bei Verzicht auf die Erhaltungspauschale zu gewähren.